

ring auf den Goldring der rechten Hand des Königs gezeigt wird, wird dieser feierlich seinem Volke angezaut. Unter weiteren Zeremonien steht sich der erhabene Augenblick der königlichen Krönung. Unter diesem Schweigen der ganzen Gemeinde nimmt der Erzbischof die Krone des Heiligen Eduard und legt sie langsam und ehrfurchtsvoll dem Herrn aufs Haupt. In diesem Augenblick drohnen die Schüsse der Salutbatterien vom Hydepark und vom Tower of London, hohe Würdenträger umstehen den Thron, und der Erzbischof richtet das Wort an den König: „Echte fest und hale mit starker Hand Sig und Weisen königlicher Würde und der Wärde des britischen Weltreiches!“ Während er so spricht, kniet er nieder, und mit ihm knien die Prinzen des königlichen Hauses, nehmen ihre Standeskronen ab und sprechen die Worte der Huldigung. Ebenso knien die englischen Herren, die Grafen und Freiherren, die Bischöfe und andere führende Persönlichkeiten, und Rufe erschallen: „Gott segne König Georg! Lang lebe König Georg! Möge der König für immer leben!“

Einscher in den Formen, schließt sich die Krönung der Königin an, die sich hierauf auf ihrem Thron an der Seite des Königs niederlässt. Die Reiter des Abendmahl's folgt, und dann wird der Gotteszug gejubelt.

Das sind nur die Grundzüge einer weitverzweigten Zeremonie, bei der eine Fülle von Würdenträgern in begleitenden Handlungen amtiert und in der noch ein gutes Stück Mittelalter enthalten ist. Das mehrfache Umkleiden, die Zahl der Staatsgewänder und die mehrstündige Dauer der feierlichen Aite, dazu die Notwendigkeit, unzählige Kleiderstücke zu beachten, gewähren die Weile für das Königspaar an einer großen Anstrengung. Doch liegt dem allen ein tiefer Sinn zugrunde, von dem man wohl sagen darf, dass er noch nie so stark zutage trat, wie bei dieser Krönung. Es gab Jahrhunderte, in denen das Königspaar in England wenig ansehen war und auch nicht angesehen sein konnte, denn oft genug trugen sie die englischen Throninhaber nicht auf das Recht ihrer Geburt, sondern auf das Schwert, und mehrfach haben Ränke und Verbrechen den Weg zur Krone. Die Krönungsfeier selbst fand in verschiedenen Inhalten von Kampfen statt, und mehr als ein König von England zog sich aus der Ministerialität unmittelbar in den Tower zurück, um in der Nachtruhe zu sein vor Mordanschlägen. Der Gang der englischen Geschichte hat es bewirkt, dass mit dem englischen Königsdrama niemals wie auf dem Festlande der Begeiß des Königtums verbunden war. Eigentlich feierte erst im Laufe der langen Regierungsdauer der Königin Victoria, die 1837 den Thron bestieg, eine Verwurzelung des englischen Königtums in englischen Volks ein. König Eduard VII., der sich durch seine staatsmännischen Fähigkeiten eine Stellung zu verschaffen wusste, die über den Rahmen der durch die engelschreibe Verfassung gezeichneten Grenzen weit hinausging, konnte die Achtung der Krone

weiter befestigen. Unter dem Kaiser des jungen Königs aber, George V., setzte die Entwicklung des britischen Königtums an seiner heutigen schwerwiegenden politischen Bedeutung ein. Die Wünsche der Völker des britischen Weltreichs überschreiten sich vielfach und laufen nicht selten auch gegeneinander. Der Weg der britischen Dominions ist der der vollen Selbstständigkeit und Gleichberechtigung neben dem Mutterlande. Es gibt nur ein Vindobona, nämlich allen Mitgliedern des Weltreichs, ein einziges, und das ist die Krone. Deren Träger, der König, sieht sich als solcher als Oberhaupt einer großen Völkerfamilie, die in ihm ihren höchsten Repräsentanten erwählt. Der tiefe Sinn der Krönungsfeier in London, zu der die Würdenträger aus aller Welt erschienen sind, ist der, dass der Glanz der Krone unverändert das Weltreich überstrahlen möge, Symbol der Einheit und, wie man hofft, der Ewigkeit des britischen Imp-

eriums. Dieses Erbe übernimmt der neue König. Sein persönliches Aufsehen und das der Königin bewirken, dass Englands Krone mehr denn je dem Volke in allen Teilen Schichten, einschließlich der Sozialisten, unantastbar ist, und dass die vierhundert Millionen britischer Untertanen in ihr ein gemeinsames Heiligtum sehen.

England steht voll Vertrauen auf seinen jungen König. Es erwartet von ihm eine ruhige, sichere Amtsführung, eine Festigung des Imperiums und durch Ausbau der Macht des Weltreichs eine Sicherung des Weltfriedens. In dem Wunsche der Friedenssicherung trifft sich das deutsche Volk mit dem britischen, und in der festen Auerfahrt, dass die Regierungsetat George VI. für die Verständigung zwischen den Völkern legendreich sein möge, bringt es dem jungen Königssohn seine Glückwünsche zu dem Tage dar, an dem es die feierliche Weihe zu seinem hohen Amt empfängt.

Sowjetmarschall Tschatschewski gestürzt

Großer Stellenwechsel in der Roten Armee - Militärdirektorat bei der Truppe.

Moskau, 11. Mai.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet:

„Die Regierung hat es für nötig erachtet, in den Militärdirektoren der militärischen Truppen zu bilden und bei den Truppenteilen, Verwaltungen und Institutionen der Roten Armee den Posten eines Militärdirektors zu schaffen. Durch Regierungsbefehl ist zum ersten Stellvertreter des Kommissars für die Landesverteidigung der Marschall der Sowjetunion, Jegorow, ernannt worden, der vor seinem Posten als Generalstabschef ernannt worden ist. Zum Generalstabschef ist der Armeekommandeur ersten Ranges Schaposhnikow ernannt worden. Der Armeekommandeur ersten Ranges Natur wurde zum Kommandierenden der Truppen des Leningrader Militärbereichs ernannt. Der Marschall der Sowjetunion, Tschatschewski, ist zum Kommandierenden der Truppen des Volgarmilitärbereichs ernannt worden.“

Das bedeutamste Ereignis des mit dieser Verordnung verbundenen Stellenwechsels innerhalb der roten Generalität ist natürlich der Sturz des Generals Tschatschewski. Tschatschewski war vom Stellvertreter Voroschilow und verantwortlichen Chef des ganzen Landesheeres zum Kommandeur des zudem noch militärisch unwichtigen Volgarmilitärbereichs degradiert. Vor einem Jahr galt der General als fähigster Kopf der Roten Armee und Feldherr der roten Heere im Kriegskolle. Sein brennender Charakter mag ihn seitdem dazu geführt haben, sich auf dem politischen

Gebiet der gegenwärtigen Machtverschiebungen im Sowjetstaat den Hals zu drehen. Der Sturz Tschatschewskis wurde schon eingeleitet durch eine vor einigen Monaten erschienene Verordnung, wonach das Kriegsministerium umgestaltet wurde und Tschatschewski die Oberaufsicht über die Rote Armee, über die Luftwaffe und Kriegsflotte verlor. Seit dem Radikalprojekt zum Beginn des Jahres war der Stern des „Roten Napoleon“, wie Tschatschewski in Sowjetkreisen genannt wurde, langsam im Sinken. Man erinnert sich jedoch, dass Radikal ihn mehrfach in seinem „Schändabuch“ erwähnte. Und im Zusammenhang mit dem Radikalprojekt schwieb während mehrerer Wochen eine Untersuchung gegen Tschatschewski. Nachdem nun an seiner Stelle vor wenigen Tagen der Großadmiral Orlov zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London abgedrängt wurde, begann man sich bereits auf den Sturz Tschatschewskis gefasst zu machen. Die eigentlichen Gründe dafür sieht man allgemein in dem politischen Charakter des Marschalls.

Der an seiner Stelle ernannte Marschall Jegorow, bisheriger Generalstabschef, war schon in der Roten Armee Offizier. Jegorow gilt als unpolitisch, aber fähiger Offizier, freilich auch als geliebter als sein nunmehr gestürzter Kollege. Der zum Generalstabschef an seiner Stelle ernannte Armeekommandeur ersten Ranges Schaposhnikow war gleichfalls früher Offizier in der Roten Armee und zuletzt Kommandeur des Bezirks Leningrad.

Alle diese hoch bedeutsamen Änderungen im Bereich der Roten Armee werden in der Sowjetpresse bis jetzt mit keinem Wort erwähnt. Es herrscht insgesamt der Eindruck, dass sie im Grunde nichts anderes bedeuten, als einen raschen Eingriff des Kremls in die Sphäre der Armee, die sich in letzter Zeit bereits zu unabhängig gefühlt hat und sogar Symptome gesährlicher Selbstständigkeit an den Tag gelegt haben soll. Nun mehr soll die Armee in jeder Hinsicht der politischen Leitung der sozialistischen Machthaber unterworfen werden. Wie muss die Verordnung unmittelbar im Lande auswirken wird, muss die nächste Zukunft zeigen.“

Sitzung des Reichskabinetts

Berlin, 11. Mai.

Das Reichskabinett setzte in seiner Sitzung am Dienstag die Beratung über den Entwurf eines neuen Strafgesetzbuchs fort. Augenfällig wurde ferner ein Gesetz über das Pauschal- und das Meldepflichten sowie über das Ausweismessen. Durch dieses Gesetz soll eine klare und einwandfreie Rechtsgrundlage geschaffen werden, die dem Gedanken der Einheit des Reiches Rechnung trägt und alle Belange berücksichtigt, die sich vom Standpunkt der inneren und äußeren Sicherheit des Reiches ergeben.

Wunderbare Rettung des Kabinettungs vom SS „Hindenburg“

Valehurst, 11. Mai.

Unter vielen Rettungen beim Abtauchen des brennenden SS „Hindenburg“ verdient die des zwölfjährigen Kabinettungs Werner Franz eine besondere Erwähnung. Als der Unterwasserantrieb am Montag in Begleitung des deutschen Militärrattschefs General von Boetticher, das Wrack bestieg, wollte Franz gerade in den Trümmern nach einem ihm gehörenden albernen Löffel suchen. Er wurde aber von einem Marineoffizier angehalten, weil es verboten ist, irgend etwas von den U-Bootshütern zu berühren. Kommandant Rosendahl erlaubte aber dem Jungen, ein Stück geschnähtes Duraluminium als Andenken zu behalten. Franz ergab dann seine Rettung. Er war aus dem brennenden U-Boot losgeworden und rings von Flammen umgeben, schien er verloren zu sein. Da plötzlich über ihm ein riesiger Wasserbehälter, und die Wasserflasche wurde herabgebracht und vor dem sicheren Verbrennungstode bewahrt. Franz konnte das Wrack ohne jede Verletzungen oder Brandwunden verlassen.

Am Dienstag, der wegen der Trauerfeier für die Opfer der „Hindenburg“-Katastrophe verhandlungsfrei war, überprüfte der Unterwasserantrieb die gefährlichen Auslagen Kommandant Rosendahl und von Meister. Er kam, wie der Vorjährige mitteilte, zu dem Ergebnis, dass hieraus keine Schlüsse auf eine bestimmte Ursache gezogen werden könnten.

Krönungsbilder mit dem Flugzeug nach USA

Eigenbericht der Dresdner Nachrichten

Neu York, 11. Mai.

Die amerikanischen Pressephoto-Agenturen, die ihre Aufnahmen von der Krönung König Georgs VI. mit dem Luftschiff „Hindenburg“ nach USA schicken wollten, sehen sich jetzt nach der furchtbaren Katastrophe des deutschen Luftschiffes vor einem schwierigen Problem. Nun scheint Dick Mervell, der schon einmal fatal den Nordatlantik im Flugzeug überquerte, ihnen aus der Verlegenheit helfen zu wollen. Er wurde bekanntgegeben, dass Dick Mervell vom London-Bremen-Flugfeld bei Newark nach London starten will, um mit Bildern von den Krönungsfeierlichkeiten nach Newark zurückzufliegen. Als Mitpilot soll Ted Parrotte an dem Flug teilnehmen. Mervell bringt gleichzeitig die ersten Aufnahmen von der „Hindenburg“-Katastrophe nach Europa.

Die englische Greuelhebe wurde planmäßig geleistet

Propagandastellen wollen durch deutschfeindliche Greuelmärchen die Ausrüstung beschleunigen

Berlin, 11. Mai.

Die Annahme, dass es sich bei der Pressehebe wegen eines angeblichen Bombardements von Guernica durch deutsche Flugzeuge um ein schändliches Manöver handelt, dem auch englische Propagandastellen nicht fernsehen, ist jetzt durch eine nachträgliche Unterzeichnung der Zusammenhänge der einzelnen Presseveröffentlichungen und ihrer persönlichen Hintergründe in vollem Umfang bestätigt worden.

Von vornherein war es auffällig, dass sich gerade die englische Presse dieses konstruierten Greuels alles annahm, während die Presse der übrigen Länder die Berichte nur aus englischen Quellen übernahm. Das einheitliche Sichtwort für diese Greuelhebe war keinen Augenblick zu verfehlten. Auffällig war auch, dass sich außer dem Sonderberichterstatter der „Times“ vor allem die diplomatischen Mitarbeiter der großen englischen Blätter dieser Angelegenheit annehmen, die ihre jeweiligen Tagesslösungen einheitlich zu beziehen pflegten. Sehr auffällig ist auch die Tatsache, dass die meisten dieser diplomatischen Mitarbeiter, nachdem die eigentliche Guernica-Hebe am Zugtritttag verloren zu haben schien, an ein und dem gleichen Tage der vorigen Woche eine noch weitergehende Greuelgeschichte in die Welt seien. Hierzu sollte in den aller nächsten Tagen und Wochen eine neue, viel schlimmere Verfolgung spanischer Städte durch deutsche Luftschiffwader erfolgen. Vergleicht man zum Beispiel diephantastischen Hörnemeldungen des „News Chronicle“ mit den Greuelgeschichten des „Daily Herald“, so sieht man, dass eine Reihe von Tatsachen vor allem die Behauptung, dass angeblich ähnlich zahlreiche deutsche Flugzeuge über Frankreich bzw. Italien nach Spanien flügen, und von deutscher Seite ein neues Luftbombardement spanischer Städte geplant werde, fast völlig identisch ist und fast wörtlich wiederergeben wird. Das diese Angaben aus der gleichen Quelle stammen, wird dadurch bewiesen, dass solche Nachrichten am gleichen Tage auch anderen ausländischen Journalisten mitgeteilt worden sind.

Es ist klar ersichtlich, welcher Zweck mit diesen Greuelmärchen verfolgt werden sollte. Die Verfolgung Guernicas erschien den für die englische Ausrüstung werbenden Propagandastellen als ein ebenso gefundenes Fressen, wie die von den Deutschen ermordeten belgischen Babys während des Weltkrieges. Wenn man die Verherrnung Guernicas einer deutschen Luftstille in die Schule schicken könnte, so bestünde es nicht mehr der Herstellung von Schauerstimmen zur Ermutigung der englischen Bevölkerung und zur weiteren

Arbeitsgemeinschaft des deutschen und polnischen Rechts

Wissenschaftliche Zusammenarbeit - Reichsminister Dr. Frank vollzieht die Gründung

Berlin, 11. Mai.

Reichsminister Dr. Frank für seine Bemühungen um das Zusammenkommen der Arbeitsgemeinschaft. Er gab der Überwerthe, die wissenschaftliche Durchforstung der Erkenntnis des Rechtslebens zu verleihen und dadurch eine immer stärkere kulturelle Annäherung der beiden benachbarten Völker herzustellen. Die Arbeitsgemeinschaft trat ab wann in ihre erste Arbeitssitzung ein.

Poles Justizminister beim Führer

Berlin, 11. Mai.

Der Führer und Reichskanzler empfing am Dienstag den polnischen Justizminister Exzellenz Grabowski, der von Botschafter Lipski und Reichsminister Dr. Frank bestellt war. Der Reichsjustizminister Dr. Göring gab am Dienstag in den Räumen des Reichsjustizministeriums ein Gespräch zu Ehren des Justizministers Grabowski.

„Vergnügte Feiertage“

abend mit der Kamera von
Wünsche-Photo gegenüber d.
Zeitung - Kamerasaustausch - Gelegenheiten

neuer König. Ein bewirken, daß Englands in allen seinen unantastbar ist, und seine Untertanen in ihr selben jungen König, die Amtsführung, eine Inhaber der Macht des Friedens. In dem das deutsche Volk überzeugt, daß die Reaktion zwischen den beiden jungen Königen dar, an dem es die empfängt.

der Truppe.

lebungen im Sowjet. Nachhaltigkeit wurde Monaten erschienene Partei umgebildet ist, aber die Stelle verlor. Seitdem war der Stern des in Sowjetkreisen geprägt erinnert sich jedoch. "Schlüsselstellen" erhielt dem Absturz nach der Untersuchung gegen die Stelle vor wenigen Arzneimittelhersteller organ war sich bereits machen. Die elterliche in dem politischen

arshall Nagyow, in der Rotenarmee, aber fähiger Offizier sein nunmehr geschafft an seiner Stelle langsam Schapschik in der Rotenarmee eingetragen.

ungen im Bereich der Wirtschaft mit seinem Vaterstand, das sie im neu zugeschlagenen Eingriff die sich in letzter Zeit sogar Komplote geplant haben soll. Nun er politischen Zeitung vorlesen werden. Wie ande auswirken wird.

Berlin, 11. Mai. Sitzung am Dienstag ein neuer Straf- und ferner ein Ge- kündigte ein sowie gleichzeitig soll eine Rechnung frist vom Standpunkt der Reiches ergeben.

Sindenburg" Vakuum, 11. Mai. Kurz des brennenden Ölflächen Rosinen- verwahrung. Als der Begleitung des deut- lichen, das Werk be- kündigte noch einem Er wurde aber von es verboten, ihm zu berichten. Kom- jungen, ein Stück ge- aus dem brennenden Boden ausschlag- ring von Flammen. Da platzte über ihm der Wasserstrahl über- e er in Bewusstsein Verbrennungskoste be- deute Verletzungen oder erster für die Opfer- lungenstätte war. Über- gehörigen Auslagen er. Er kam, wie der, daß hieraus keine gen werden könnten.

en Rechts e Gründung sungen um das Ju- Er gab der Über- arbeit dazu befragten g der Erkenntnis des eine immer stärkeren harten Völker herbei- alsdann in ihre erste

im Krieg Berlin, 11. Mai. Sitzung am Dienstag Grabowksi, der Dr. Frank be- gaben gab am schulamtamtseum Kriegs-



General- feldmarschall von Blomberg in London

Der Vertreter des Führers und Reichskanzlers bei den englischen Rendungs- feierlichkeiten, Reichsfeldmarschall General Blomberg (rechts), wurde auf dem Victoria-Bahnhof in London vom deutschen Botschafter von Ribbentrop (links) und von Prinz Arthur von Connaught als Vertreter des englischen Königs empfangen. Deutsche Schülerinnen der Augusta-Viktoria-Schule in Berchtesgaden waren gleichfalls erschienen, den Feldmarschall zu begrüßen.

Auf: Scherl-Bilderdienst

Ratholischer Pfarrer vergeht sich an jugendlichen Mädchen

Verbrechen an 96 Schülerinnen - Unzucht in der Religionsstunde

Freiburg, 11. Mai.

Am Montag und Dienstag wurde vor der Großen Strafkammer II des Landgerichts in Freiburg im Breisgau die Verhandlung gegen den 58 Jahre alten Pfarrer Eduard Meyer aus Höllstein durchgeführt. Dieser Prozeß unterscheidet sich insfern von den übrigen Anklagen wegen sittlicher Verbrechen, begangen von Geistlichen oder Ordensbrüdern, als es sich diesmal um junge Mädchen handelt, die der Pfarrer sittlich gefährdet hat. Es wird ihm die Ungehorsamkeit zur Last gelegt, in der Zeit von 1927 bis Anfang Juni 1936 als katholischer Pfarrer und Religionslehrer an den Volksschulen in Höllstein und Steinen sowie Maulvern und an der Fortbildungsschule in Höllstein 96 minderjährige Mädchen, meist Schülerinnen unter 14 Jahren, die sämtlich seine Heilskinder waren, während des Religionsunterrichts, in einem Halle sogar in der Pfarrkirche in Höllstein in unzulässiger Weise berührt zu haben. Außerdem soll er aus der Kasse des katholischen Vinzenzvereins im Jahre 1934 400 RM zur Bezahlung persönlicher Schulden entnommen haben.

Bezeichnend für den Angeklagten und das Problem der prieslerlichen Schelhaft ist die Tatsache, daß er im Jahre 1926 mit einer katholischen Landwirtschefrau, deren evangelischer Ehemann ihm häufig kleinere Arbeiten verrichtet hatte, eine heimliche Beziehung aufnahm, die bis zum Jahre 1934 dauerten und sich zum Teil auch in der Wohnung des Ehepaars abspielten. Auch zu einer anderen Frau trat der Angeklagte in diesen Jahren in sehr enge Beziehungen. Jetzt nachdem er das Höllstein durchbrochen hatte, tritt er in seiner Heimatklopflicht immer weiter. Der Angeklagte gibt an, er sei tagelang völlig von seinen Trieben beherrscht und infolge dieser inneren Kämpfe oft getötet worden. Er beteuert dann immer wieder, die besten Vorläufe gesetzt zu haben, aber alles habe nichts genutzt.

Wollige innere Schelhaft hat den Beschuldigten dazu geführt, daß er sich an seinen Schülerinnen im Religionsunterricht der Volksschule und der Fortbildungsschule vergangen hat. An wie vielen Mädchen und wie oft der Beschuldigte sich vergangen hat, konnte auch nicht mehr an nähernd festgestellt werden. Meyer hat im Laufe des Ermittlungsverfahrens wiederholt erklärt, es sei so häufig vorgekommen, daß er sich daran mit dem besten Willen nicht mehr erinnern könne. (1)

Es ist den örtlichen Behörden aufgefallen, daß die katholische weibliche Jugend in Höllstein einen unmoralischen Lebenswandel führte als die evangelische Jugend. Das ist ohne Zweifel eine der Folgen der jahrelangen Vergehen des Beschuldigten. Die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Angeklagten waren schon seit Jahren nicht günstig. Als er im Januar 1934 zur Bezahlung seines Kraftwagens Geld benötigte, entnahm er der ihm anvertrauten Kasse des katholischen Vinzenzvereins in Höllstein. Beim Abholen war er, 400 RM und benutzte das Geld zur Bezahlung seiner Schulden.

Der Angeklagte, der im Laufe des Ermittlungsverfahrens ein durchaus glaubhaftes und umfassendes Geständnis abgelegt hat, verlief am Montag bei der Vernehmung vor Gericht mit den ausgeschlagenen juristischen Schlägen seine Angewidrigkeiten unterhalte habe. "Wir hatten uns gedacht", so sagte sie wortlich, daß das eine Sauerkeit sei, und daß der Pfarrer so etwas nicht tun dürfe. Wir hatten das Gefühl, daß der Pfarrer schwarz auf uns Mädchen sei." — Bei der gleichen Richtung bewegen sich auch die Auslagen der übrigen Zeugen.

Der Staatsanwalt forderte eine Bußgeldstrafe von vier Jahren. Der Vorsitzende der Großen Strafkammer verkündete folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 174, I, in 24 Fällen, teilweise in Tateinheit mit Verbrechen nach § 176, zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren und acht Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens in 16 Fällen sowie der Anklage wegen Untreue und Unterlassung wird der Angeklagte freigesprochen.

Aus der Urteilsbegründung ergibt sich, daß das Gericht die unsittlichen Handlungen des Angeklagten durch gekommen, daß er sich daran mit dem besten Willen nicht mehr erinnern könne. (1)

Eine der Zeuginnen erklärte, daß sie sich oft mit ihren Schulkameradinnen über das belästigende Benehmen des Angeklagten unterhalten habe. "Wir hatten uns gedacht", so sagte sie wortlich, daß das eine Sauerkeit sei, und daß der Pfarrer schwarz auf uns Mädchen sei." — Bei der gleichen Richtung bewegen sich auch die Auslagen der übrigen Zeugen.

Der Staatsanwalt forderte eine Bußgeldstrafe von vier Jahren.

Der Vorsitzende der Großen Strafkammer verkündete folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 174, I, in 24 Fällen, teilweise in Tateinheit mit Verbrechen nach § 176, zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren und acht Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens in 16 Fällen sowie der Anklage wegen Untreue und Unterlassung wird der Angeklagte freigesprochen.

Aus der Urteilsbegründung ergibt sich, daß das Gericht die unsittlichen Handlungen des Angeklagten durch

Der sächsische Bauer, der „schwedischer Heldprophet“ war

Wer erinnert sich heute noch jener eigenartigen Persönlichkeit, die in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges als „schwedischer Heldprophet“ eine mehr oder weniger bedeutende, für die damalige Zeit aber bestimmt wertvolle und für uns zumindest interessante Rolle spielte? Dieser Mann hieß Johann Werner und kamte aus dem kleinen Ort Bodendorf bei Hainichen in Sachsen. Dort, in seiner Heimat, ist er noch heute als der „Bodendorfer Prophet“ bekannt, und erst vor wenigen Jahren hat die Hainicher Heimatzeitung in ihrem Sonnabblatt die noch vorhandenen Aufsätze Werners veröffentlicht. In der Zwischenzeit ist nun auf diesen seltsamen, zwei Jahrhunderte lang vergessenen Mann Professor Johann Nordström von der schwedischen Universität Uppsala aufmerksam geworden. Professor Nordström hat kürzlich im schwedischen Rundfunk über den „schwedischen Heldpropheten Johann Werner“ einen Vortrag gehalten, in dem er von seinen Feststellungen aus Duellen, die wir in Deutschland nicht kennten, berichtete.

Neben zehn Jahren wirkte in Deutschland schon der Krieg, der als der Dreißigjährige in die Geschichte eingegangen ist. Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen ist trotz seines Luthersismus sehr an der Seite des Kaisers geblieben. Mit Wohl und Kind und der nordöstlichen Habe aus Böhmen geflüchtete Evangelische ziehen durch die Landstrassen des Erzgebirges und bitten in den sächsischen Dörfern und Städten um Aufnahme.

Am 2. September des Jahres 1629 hat Johann Werner, ein Bauer in Bodendorf, seltsame Visionen. Er sieht sich in Wieden unter den Mäten des Kaisers und im Norden bei der schwedischen Kriegsschlacht und vor dem schwedischen König. Es wird ihm der Auftrag gegeben, das Volk zur Ruhe zu rufen, den Kursachsen zu warnen und zu verhindern, daß auch über Sachsen bald Krieg kommen würde. Weiter erlebt er in seiner Vision, wie die Macht des Papstes gebrochen wird. Weit in seinem Dorfe, noch beim Kursachsen in Dresden wird den Wörtern Werners von diesen Eingebungen Glauben geschenkt.

Doch Werners Prophezeiungen erfüllen sich. Krieg bricht über das sächsische Land. Auch andere Vorauslagen — so die vom Sieg bei Breitenfeld, der Rückkehr der Glaubensfreiheit, aber auch die vom frühen Tode des schwedischen Königs — sind Wirklichkeit geworden. Bernhard von Weimar schwere Niederlage bei Nordlingen bringt Johann Georg I. wieder an die Seite des Kaisers. Der Prager Friede wird geschlossen.

Johann Werner warnt, aber seine Stimme verhält unerhört. Selbst die Wittenberger Theologen zeigen Gleichmäßigkeit. Werner aber gewinnt das Vertrauen der sächsischen Kurfürstin Magdalene Sybille, die ihn bei sich im Dresdner

Schloß wochenlang verborgen hält und inzwischen in zahlreichen Briefen ihren Gemahlt bittet, zu den Schweden zurückzukehren. Der Kurfürst aber löst sich nicht umstimmen und die um Rat befindlichen geistlichen Rate halten den Bodendorfer Bauern für einen politischen Aufsteiger.

In einem bedeutsamen Augenblick — die Kaiserlichen und sächsischen Truppen sind bei Wittstock und Wittenberg geschlagen und in wilder Flucht davongeflohen —, begibt sich Johann Werner ins schwedische Hauptquartier. Er wird von Banér freundlich aufgenommen und begleitet das schwedische Hauptquartier in allen folgenden Kriegsjahren. Durch seine Vorauflösungen beeinflusst er die militärischen Operationen und wird vertraut ihm, wie Wallenstein den Sternen vertraute. So schrieb z. B. Banér die geschickten Manöver, durch die er in Pommern den Umzingelung erlangte, den ihm von Werner erzielten Ratschlägen zu. Durch Vermittlung Banhoffs wurde er mit dem Feldprediger Gustav Adolfs, Jacob Fabricius, bekannt, der ihm dann voll vertraute und sich immer wieder für ihn einsetzte.

Um diese Zeit gerät Werner auch in die Gefangenenschaft der Kaiserlichen und wird vor ein Kriegsgericht gestellt. Graf Belsie entlädt ihn aber als einen frommen Mann in Ehren und Belsie und Piccolomini verstehen ihn sogar mit einem Schergeld. Unverhohlen und ungehindert lehrt er ins schwedische Hauptquartier zurück.

Auch bei dem Nachfolger Banhoffs, General Torstenson, der seinen Sieg in der Leipziger Schlacht 1641 auf Werners Angaben zurückgeführt haben soll und auch später sehr für ihn eintrat, stand Werner in hohem Ansehen. Selbst König Karl Gustav hielt viel von Werner.

Ganz besonders ist anzuerkennen, daß sich Werner um die Wiederherstellung der Pfarrgemeinde im Schwedenreich bemühte. Wenn es mit dieser nicht besser werde, so werde Schweden seiner religiösen Mission verlustig gehen, warnte er, und sowohl Generalschultheiß wie Reichskanzler ließen diese Rufe nicht ungehört verhallen. Werners Vermögenswerte wurden von Fabricius untersucht, der sich in persönlichen Briefen an den Reichskanzler berichtete und an den Reichskanzler Gollenheim wendet. Auch der berühmte Bischof Johannes Matthes, der Vater der Tochter Gustav Adolfs, Christine, verwandte sich für den Heldpropheten. Der Wille, die Nebelstände im Heere zu befreien, war also allezeit vorhanden.

In Schweden und im schwedischen Reichsland hieß man den „Heldpropheten“ in Ehren. Den Wünschen des verstorbenen Königs Karl Gustav entsprechend, befam er 1685, in Stockholm lebend, eine Staatspension von 200 Reichstaler. Nieden bei Todesort und das Sterbehaus Johann Werners ist nicht bekannt. Doch heißt Professor Nordström, auch hierüber und über die letzten Lebensjahre Werners noch Quellen aufzufinden zu können.

dessen Geständnis, daß zwar in der Hauptverhandlung vielleicht eingeschränkt wurde, in 24 Fällen als erwiesen angesehen hat. Eine Bußgeldstrafe war deshalb nicht am Platze, weil der Angeklagte bei seinem Tun nicht sehr weit gegangen ist und auch die Mädchen die Handlungen nicht so aufgelöst haben, daß Gefahr für ihre Zukunft bestand. Der Angeklagte ist nicht vorbehaltlos und hat somit unter der Frist der Entlastung keinen Nutzen. Auch wird ihm allgemein ein gutes Beugnis bei der Führung seines Amtes angezeigt. Aus allen diesen Gründen sind ihm mildende Umstände zugestellt worden.

Dieser Prozeß hat wieder bewiesen, mit welch hohem Verantwortungsbewußtsein die Gerichte solche Fälle behandeln und mit welcher Genauigkeit das für und wider abgewogen wird. Der Urteilsspruch erweist die korrekte und nüchterne Sachlichkeit, mit der deutsche Gerichte entscheiden und entschließen aus einer die Hege gewisser interessierter in- und ausländischer Kreise, die bei den Verfahren gegen katholische Geistliche von „ungerechter Verfolgung“ zu sprechen wagen. Die katholische Kirche in erster Linie sollte der nationalsozialistischen Staatsgewalt dankbar sein, daß sie die Art von Jugendbezügen von ihren Posten befreit hat.

Duisburger Krankenhaus polizeilich geschlossen

Duisburg, 11. Mai.

Der Polizeipräsident von Duisburg teilt mit: „Analog einer grundlegenden Stellungnahme der Zeitung des St. Vinzenz-Krankenhauses, die eine sachgemäße, den medizinischen Notwendigkeiten entsprechende Behandlung aller Krankenhäuser nicht gewährleistet und die in einem besonderen Falle nach ärztlichem Urteil zur Haupturkunde für den Tod einer Duisburger Vollgenesung geworden ist, habe ich mich veranlaßt, die sofortige Schließung des Krankenhauses angeordnet. Im Interesse der Allgemeinheit kann eine weitere Behandlung von Kranken im St. Vinzenz-Krankenhaus nicht mehr zugelassen werden. Für die anderweitige Betreuung der zur Zeit im St. Vinzenz-Krankenhaus untergebrachten Kranken ist Sorge getragen.“

Staatsrat Meinberg mit Sonderaufgaben betraut

Berlin, 11. Mai.

Zur den landwirtschaftlichen Mehl- und Personalfreibüchern ist eine geeignete Rechberatung und Rechbereitung von großer Bedeutung. Staatsrat Meinberg ist beauftragt worden zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Form sich diese Aufgabe durchführen läßt. Der Reichsbauernführer hat Staatsrat Meinberg zu diesem Zweck von dem Amt als Reichsobmann des Reichsbauernverbandes entbunden und den Bauer Gustav Behrens mit der Führung der Geschäfte beauftragt.

Gesandter von Erdmannsdorff bei Orthen

Budapest, 11. Mai.

Reichsverweser Admiral von Orthen hat am Dienstag den neuen deutschen Gesandten Dr. Otto von Erdmannsdorff zur Überreichung seines Beglaubigungsbriefes empfangen. Dem feierlichen Akt wohnten der Chef der Zivilverteidigung des Reichsverwesers und in Vertretung des Reichsverwesers der Außenminister Baron Apor bei.

Sabotageakt auf dem Weltausstellungsgelände

Paris, 11. Mai.

Die „Liberie“ berichtet von einem Sabotageakt auf dem Pariser Weltausstellungsgelände. Eine Besetzung für elektrische Anlagen, die die Belieferung des französischen Weinlagers durchführte hat, bewerkstellt am Dienstag, daß die gesammelten unterirdischen Kabel in der vergangenen Nacht zerstört wurden. Die ganze Anlage ist unbrauchbar gemacht worden und muß von neuem durchgeführt werden.

Brille — Fernglas — Photo-Apparat von Optik-Photo Masmuth

Optikermeister — Lieferant aller Krankenkassen — König-Johann, Eck Moritzstr. 11.

** Wiedergabe bei Sammlerhandbuch. Für das Parteispiel von Grafschaften von Franciscus Ragler, das unter der künstlerischen Leitung und Anleitung von Heinrich Vogel am 20. und 21. Mai im Schlosspark von Großlobzig zur Aufführung gebracht wird. Walter Taub für die Rolle des Königs August der Starke verpflichtet worden.

† Der „Sachsenstädtische Schriftumspreis der Stadt der Auslandsbürgerschaft“, den die Stadt Stuttgart jährlich am 9. Mai, dem Todestag Schillers, verleiht, wurde in diesem Jahr durch den Präsidenten des Deutschen Auslandstitus, Oberbürgermeister Dr. Strölin, dem Siebenbürgen-Dichter Heinrich Hillisch für seinen Roman „Zwischen Grenzen und Seiten“ zuerkannt.

Das Gedächtniskonzert für Szymonowksi in Berlin

Sonderbericht der Dresdner Nachrichten

Über das dem Andenken des polnischen Tonchefs Szymonowksi gewidmete Berliner Konzert, von dessen offizieller Umrahmung schon berichtet wurde, schreibt uns unser musikalischer Mitarbeiter noch folgendes:

Wie vielgestaltig das Schaffen Szymonowskis gewesen ist und welche Einflüsse es bestimmt haben, davon gab dieses Konzert eine sehr deutliche Anführung. Nach den teilweise resignierenden Worten der ersten Dresdner Odeonie von Kajetan Maria Alles, die Szymonowski mit Symphonie vortrug, hörte man zunächst als deutsche Erstausführung das Stabat mater für Solf, Chor und Orchester. Es war das am verblüffendsten gefärbte Werk des Abends. Eine eigenartige, innerliche und fromme Ausdrucksweise, mit schwierigen Klängen anhebend, in einigen Teilen von grazilster Palhetierung, war in den Mitteln der Begleitung, die sich oft nur auf Soloinstrumente beschränkt. Schöne Wirkungen auch im Zusammenhang von Solostimmen und Chor. Dann entfaltete, von Michael Stankeisen begleitet, Irene von Dubbissa ihr bekanntes, meisterhaftes Können auf der Geige in dem impressionistischen Duettenschauspiel der Fontaine de l'Arche du Louvre und dem sonstig lebhaft anspruchsvollen Notturno e Tarantella. Ein entz. polnischer Bauerntanz aus dem Ballett „Dornrösch“, dessen deutsche Erstaufführung für dieses Jahr an der Hamburger Staatsoper vorgesehen ist, schloß den ersten Teil ab. Nach der Pause folgte die zweite Szene in der neuen Aufführung 1935. Ein Klavierwerk mit ganz unverkennbarer Einwirkung von Richard Strauss, vollständig instrumentiert, ein Teil, in dem Szymonowski noch sich selbst mit Leidenschaft sucht. Die pausenlos durchgeführten Variationen krönen nach Art Reger's mit einem großen Zug. Um den Erfolg des Abends hatten sich außer den schon genannten verdient gemacht: Andrzej Kenda (Sopran), Janina Superstoma (Alt), Stefan Caplicki (Bariton), der Domchor St. Hedwig, das Philharmonische Orchester und der Dirigent Max Jarczewski, ein nerviger, straffer Orchesterleiter von gründlicher Sachkenntnis.

Dr. Er

Kundfunk

Mittwoch, 12. Mai

Streichender Leipzig / Gender Dresden

- 8.00: Aus Berlin: Morgenstund, Reichssenderbericht. — 8.10: Aus Berlin: Funkgymnastik. — 8.30: Aus Köln: Frühstückskonzert des Reichsdeutschen Kammerorchesters. — 9.00: Aus Berlin: Funkgymnastik. — 8.30: Aus Berlin: Kleine Mußt (Herrn Glaß (Klarinet). — 8.30: Mußt am Morgen. Ausgeführt von dem Blaskorps eines Infanterie-Regiments.
- 9.30: Wetter und Nachrichten. — 10.00: Aus Hamburg: Kennst ihr die Mußlinstrumente? Die Mußblasinstrumente. — 10.30: Wetterberichte und Tagesprogramm. — 11.30: Gestern vor ... Gestern. — 11.30: Zeit und Wetter.
- 12.00: Feinster Mittagssatz 1937. Aus Engelshof bei Leipzig: Mittagssatz. Es spielt das Leipziger Einsteigerorchester. Übertragung aus dem Eisenbahnausbesserungsbau. Unterhaltungsmusik aus Leipziger Komponisten. — 13.00: Zeit, Wetter und Nachrichten. — 13.15: Aus Doritstraße: Mittagssatz des Reichssenderberichts. — 14.00: Aus Baden: Ottmar Voigt (Violoncello); Gerhard Dürr (Klarinet). — 14.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
- 14.15: Mußt nach Tisch (Industriehochplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks). — 15.00: Am Saubereich eines Bahnhofs. — 15.30: Kurzweil am Römerstein. (Industriehochplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten. — 17.10: Roman, Höhnel, zum Tanz und breche dich hin! — 18.10: Reise alter Scherbenkunst in Sachsen. Ges. Dr. Johannes Jäger.
- 18.30: Die Geige singt. (Industriehochplatten). — 19.00: Kurzbericht in Wort und Tonstudien. Mittag: Schellendorf (Bariton), Veste Coburg-Groß (Cembalo), Hans-Hendrik Weidling (Klarinet), Paul Hoffmann, Reinhold Ritschmann, Hermann Fritsch, Donat-Orchester. — 19.00: Nachrichten.
- 20.15: Das Dorfspiel. Mußbläserchor mit Toni Oesler, Werner Eißel, Erich Wintler, Otto Grude und seinen Soldaten.
- 21.15: St. Gabelmann spielt Cembalo. — 22.00: Nachrichten und Sportfunk. — 22.30: Aus Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik des kleinen Funkorchesters.

Deutschlandfender

- 6.00: Gedächtnispieler, Morgenstund, Wetterbericht, anfchl. Aufnahmen. 6.30: Aus Köln: Frühstückskonzert. Es spielt das Reichsdeutsche Kammerorchester. — 9.00: Nachrichten. — 9.10: Kleine Turnhunde. 10.00: Aus Hamburg: Die Mußblasinstrumente.
- 10.30: Aus London: Feierlichkeiten zur Krönung des englischen Königspaars. Übertragung des Gottesdienstes Weihmünsters. Abteil.
- 11.15: Deutscher Gewitterbericht.
- 12.15: Aus Dresden: Mußt zum Mittag. Das Dresdner Stadttheater. — 13.15: Neuere Nachrichten.
- 14.00: Bericht — von zwei bis drei. — 15.00: Wetter und Wetterbericht. Programmhinweise. — 15.15: Die bunte Blätter. Industriehochplatten. — 16.00: Mußt am Römerstein. Es spielt das Unterhaltungsbildchen. In der Pause von 17.00: Das Elmanoer "A" Gesellschaft einer flugen Frau.
- 18.00: Balladen. Hans Gugert (Cembalo), Helmut Hildebrand (Flügel). 18.20: Hermann Stahl liest aus seinem Roman "Traum der Erde". 18.45: Sportfunk. — 19.00: Und jetzt ist Feierabend! Ihr jeden etwas ... Georg Preußendorfer, Erwin Hartung, Dietrich Auslands und die Kapelle Adalbert Utter.
- 19.45: Aus London: Feierlichkeiten zur Krönung des englischen Königspaars. Bericht vom Tagessverlauf in London.
- 20.00: Aus London: Feierlichkeiten zur Krönung des englischen Königspaars. Übertragung der Hochzeit des Königs.
- 20.10: Italienische Opernmelodien. Industriehochplatten.
- 21.00: Mußbläserchor vom Mittag III der RBB-Brieffabrik 20. 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten, anfchl. Deutschnachrichten.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 23.45: Deutscher Gewitterbericht.
- 23.00: Wir läuten zum Tanz. Adalbert Utter spielt —

Was wollen wir heute noch hören?

- Rezerte: 15.00: Singendes, klängendes Frankfurt (Frankfurt, Berlin, Dresden, Königslberg, Saarbrücken). — 18.00: Unterhaltungskonzert (Köln). — 19.00: Mußbläserchor Unterhaltung (Berlin). — 19.00: Heitere Feierabendmusik (Stuttgart). — 20.10: Sinfonie Allerlei (München). — 20.10: Harald Rötsch spielt (Köln). — 20.10: Unterhaltungskonzert (Berlin). — 20.30: Orgel singt (Südtirol). — 20.45: Konzert zum Andenken an Maria von Pillnitz (Würzburg). — 21.15: Mozart (Stuttgart). Bühnenwerke und Hörspiele: 19.00: "Pumpasbagabundus" (Bresl.). Verschiedenes: 19.00: Bunte Stunde (Bremen). — 19.00: Schallplattenabend (Saarbrücken). — 20.10: Durchblühende Melodie (Düsseldorf). — 21.00: Tanzmusik der Meisterkapellen (Köln). — 22.00: Franz Schubert (Köln). — 22.30: Abendkonzert (München).
- Um Mitternacht: 24.00: Nachtmusik (Stuttgart, Frankfurt).

Versammlungsplan für heute

SEDNU

- Dresden-Stadt: Goldbach-Gittersee; Goldbach-Höhe, Schulungsaufstand. — Sonntag: Rückmarsch der Vol.-Leiter. — Oppelnvorstadt: Rückmarsch der Vol.-Leiter. — Döbeln: 51. Volksschule, Körperkultus. — Goldbach: Rätherhof, Vol.-Leiterabend. — Tiefenbach: Gold-Schule, RBB-Voltertag. — Am Landgraben: Germania, Rätherhof. — Johannstadt: 53. Volksschule, Körperkultus. — Niederwald: Ehrenacher Vol., Dienstleiter. — Elefantenspielplatz: Dietrich-Eckart-Schule, Körperkultus. — Wilder Mann: Wilder Mann, Mitgliederappell, Schönheit. — Wilden: Vol.-Haus, Vol.-Leiterkultus. — Sedan: Vol.-Leiterabend. — Gruna: Grüne Wiese, Film. — Scharnhorst: Geschichtsklasse, Süderbevor. — Tannerberg: 21. Gottsch. Körperkultus. — Goethe: Turnb., Georgiag, Körperkultus. — Görlitz: Schuhhaus, Bellenleiterabend. — Am Springer: Bilderausstellung.

- Dresden-Land:
- Goppeln: Goldene Höhe-Mühle, Bellenkultus. — Weißig: Schreiber-Gott., Vol.-Leiterabend. — Krensdorf: Gotts., Juniors, Parolenkultus. — Reichenberg-Borsdorf: Paroleheim, Vol.-Leiterabend. — Dippoldiswalde: Gotts., Uhlemann, RBB-Voltertag. — Pausa-Hermendorf: Leichtathletik, Laufe, RBB-Voltertag. — Röthenberg: Gotts., Weißerthaler, Parolenkultus. — Oberwitzsch: Geschäftsbüro, Vol.-Leiterabend. — Oelschnau: Gottschaftsklasse, Vol.-Leiterabend. — Radeberg: Gottschaftsklasse, Vol.-Leiterabend. — Ziegau:

Nachrichten aus dem Lande

Eine Neunundneunzigjährige

Habeben, Frau Minna verm. Schneider beging am Dienstag in erstaunlicher Müdigkeit ihren 99. Geburtstag. Sie ist die älteste Einwohnerin der Stadt.

Zöllischer Gruß aus dem Spähwagen

Ahorn i. B. Ausruf vor der Einheit in den dießen Bahnhof für den Betriebsstoffstellenleiter liegende Arbeiters Friedrich Waller aus Markneukirchen aus dem Spähwagen des Jungen Erlbach-Abr. Der Arzt konnte nur noch den sofort eingetretenen Tod des Verunglückten durch Schädelbruch feststellen.

Der sächsische Schmiedetag

Schwarzenberg. Unter starker Beteiligung aus ganz Sachsen wurde hier der sächsische Schmiedetag in Gegenwart zahlreicher Gäste abgehalten. Die Tagung wurde mit einem wohlgelegten ergebnisreichen Heimatabend eingeleitet, dem sich die Haupttagung im "Schulheim" anschloß. Der Reichs- und Bezirksleitungsmittel hielten aufglareiche Vorträge, die das gesamte Aufgabengebiet des Schmiedebancks erfassten. Viele Gebiete sind gerade für diesen Handwerk Zweig neu erschlossen worden. Außer dem geschulten können, das sie im Arbeitsvorgang erwacht, wurde einbringlich die weitere Fortbildung und die Förderung betont, daß die Arbeitsstätte Zweidähigkeit und Schönheit aufzuweisen habe. Es wurde nachgewiesen, daß es auch im Schmiedebanck einen Kampf dem Verderb gibt. Am Anschluß an die Tagung wurden die Schönheitswürdigkeiten der Stadt und die Schönheiten der näheren Umgebung bei prächtigem Sonnenwetter bewundert.

Glückliches Elternpaar

Hallenstein. Im Grünbach wurde dem Schulhausmann Hellmuth Haug das 12. Kind, ein gesunder Junge, geboren. Alle zwölf Kinder — das älteste ist 17 Jahre alt — sind noch am Leben. Bei dem 9. Kind war Reichspräsident v. Hindenburg, bei dem 10. Reichsstatthalter Mauschmann und bei dem 11. der Führer Hitler.

100-jähriger Männergesangverein

Eibenstock. Der Männergesangverein "Liederkranz", einer der ältesten Gefangenvereine des Erzgebirges, feiert anlässlich seiner 100-Jahrfeier die Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes. Die Vereinsmitglieder Jürgen und Ott

Geschäftsstellen der RBB

Böhlen: Geschäftsstelle, Vol.-Leiterabend. — Weißena: Geschäftsstelle, RBB-Amtsw.-Zapp. — Ottendorf-Okrilla: Geschäftsstelle, RBB-Voltertag.

Meldungen der RBB-Frauenfach

Mittwoch: Gruna: 20 Uhr Germania. — Hellendorf: Amts-, Zellen- und Blockwälterinnen im Weißen Roh. 20 Uhr: — Johannstadt: Frauenwerk im Reichiger Vol. — Röhrsdorf: Frauenwerk 10.30 Uhr: Neues Geschäftshaus. — Langenbrück: Amts-, Zellen- u. Blockwälterinnen 20 Uhr: Bahnhofsschule. — Freiberg: im Edelweiß. — Röba: mit Frauenwerk Ratseller, 20 Uhr. — Zwickau: Filmveranstaltung Bahnhof Bahnhof 20 Uhr. — Weißig: Geschäftsstelle, Amts-, Zellenw. 16.30 Uhr: Geschäftsstelle. — Baruth: Jugendgruppe Erzgruppenheim. — Ober-Tharandt: Voltertagsschänke Klippermühle. — Unter-Tharandt: mit Frauenwerk, Hotel Deutsches Haus, mit Schau u. Vorführung. — Bieten: Turnhalle, 20 Uhr: Volkschule Bünaustraße.

Donnerstag: Tölpeln: Frauenwerk im Röhrsdorfer. — Friedrichstadt: Frauenwerk im Reichiger Vol. — Friedrichstadt: Frauenwerk 20 Uhr im Reichiger Vol. — Görlitz: mit Frauenwerk 20 Uhr im Helm. Lindenstr. 8. — Großerkmannsdorf: Gotts. Höhner. — Ziegau-Angusiusbad: Frauenwerk Brandmühle. — Zwickau: mit Frauenwerk 16.30 Uhr: Geschäftsstelle. — Baruth: Jugendgruppe Erzgruppenheim. — Ober-Tharandt: Voltertagsschänke Klippermühle. — Unter-Tharandt: mit Frauenwerk im Union. — Wilder Mann: mit Frauenwerk im "Schähenhof". — Bieten: Amtswälterinnen im Frauenhausheim.

Freitag: Bobbau: Amtswälterinnen 17 Uhr Volkstraße 14.

Sonnabend: Am Zwinger: mit Frauenwerk im 1. Saal der Ortsgruppe.

Vereins-Kalender

Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN Berichterstattung chem. Kreisauer e. V. Heute 20 Uhr c. t. „Gneisenau“ (vorm. Reichs), Große Brüdergasse.

Heimatkreis Dresden v. 1890 (Glatzensee). Sonntag, 16. Mai, 18 Uhr, Führung durch Römermuseum. — Sonntag, 23. Mai, 18 Uhr, Führung durch Römermuseum. — Sonntag, 20. Mai, 18 Uhr, Führung in den Frühling. Legie Weißig. Schaukabinett, 10. Schrift.

Mittwoch: Bobbau: Amtswälterinnen 17 Uhr Volkstraße 14.

Sonnabend: Am Zwinger: mit Frauenwerk im 1. Saal der Ortsgruppe.

Meldungen der Deutschen Arbeitsfront

Die Dienststunden der Deutschen Arbeitsfront, Kreiswaltung Dresden, sind ab sofort wie folgt geändert: Montags, Dienstags, Donnerstag und Freitag von 8 bis 18 Uhr und 18.30 bis 19.30 Uhr. Mittwoch von 8 bis 18 Uhr und 18.30 bis 19.30 Uhr. Sonnabend von 8 bis 14 Uhr.

Die Sprechzeiten des Kreisobmannes sind: Montags und Freitag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch von 14 bis 16 Uhr.

Die Sprechzeiten für die RBB „Kraft durch Freude“, Schalter-

wurden für 50jährige Sängertreue mit dem Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet. Die Feierlichkeiten erreichten nach einem Festkommiss mit einem Gruppenfest, zu dem 14 Gesangvereine rund 300 Sänger entstanden, ihren Höhepunkt.

Sachsen Autobahnen vorbildlich

Rossl. Die Teilnehmer des gegenwärtig auf der Pfaffenburg bei Ruhland stattfindenden vierten technisch-politischen Reichsbautagung für Straßenbauingenieure bestaunten die Reichsautobahn zwischen Glauchau und Rosslau-Siedenleben. Über diese Autobahnstrecke hat sich bekanntlich der Generalinspektor für das deutsche Straßenbaugeschäft, Dr. Ing. Todt, bei der lebhafte vorgenommenen Belebung sehr anerkennend ausgesprochen. Auch von den Fahrgästen der Verkehrsgesellschaften ist sie als eine der schönsten der Art für den Verkehr freigegebenen Autobahnstrecken bezeichnet worden. Den Fahrgästen ist sie als Vorbild hingestellt worden.

Hohe Gefängnisstrafen für Bibelforscher

Leipzig. Das Sondergericht für das Land Sachsen verurteilte eine weitere Gruppe Christlicher Bibelforscher, die in Leipzig durch Ablösung von Autoabstellplätzen und Zahlung von Beitragssummen nach dem Verbot der Internationalen Bibelforschung nach einer schönen der Schönsten der Art für den Verkehr freigegebenen Autobahnstrecken bezeichnet worden. Den Fahrgästen ist sie als Vorbild hingestellt worden.

Am schnell gehabt

Wilsdruff. Infolge zu großer Geschwindigkeit verlor der Führer eines Kraftwagens in Röseln-Dorf in einer Kurve der Staatsstraße die Gewalt über sein Fahrzeug und raste in den Graben. Alle zwölf Kinder — das älteste ist 17 Jahre alt — sind noch am Leben. Bei dem 9. Kind war Reichspräsident v. Hindenburg, bei dem 10. Reichsstatthalter Mauschmann und bei dem 11. der Führer Hitler.

Marktst

Wilsdruff. Die Stadt Wilsdruff verfügt vom 26. bis 28. Juni ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Sonntag, 28. Juni, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Dienstag, 29. Juni, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Mittwoch, 30. Juni, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Donnerstag, 31. Juni, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Freitag, 1. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Samstag, 2. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Sonntag, 3. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Montag, 4. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Dienstag, 5. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Mittwoch, 6. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Donnerstag, 7. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Freitag, 8. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Samstag, 9. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Sonntag, 10. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Montag, 11. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Dienstag, 12. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Mittwoch, 13. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Donnerstag, 14. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Freitag, 15. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Am Samstag, 16. Juli, findet um 18 Uhr ein buntes fröhliches Marktst durch, das durch sportliche Veranstaltungen ergänzt werden soll.

</div

dem Ehrenbrief des
Die Freiwilligen
einem Gruppenführer,
nager entzündet hatten,

Turnen Sport Wandern

Mittwoch, 12. Mai 1937

Dresdner Nachrichten

Nr. 219 Seite 7

Triumph unserer Reiter in Paris

Sieg im Preis der Nationen

Das Internationale Reitturnier in Paris erreichte am Dienstag, dem vorliegenden Tage der Veranlagung, mit der Verleihung des Preises der Nationen seinen Höhepunkt. Mit einem überaus eindrucksvollen, überlegen erungenen Sieg traten die deutschen Reiter an die in Rom begonnene Erstürmung an, die durch den Triumph im Preis der Nationen über die reitertechnische Auslese von acht Ländern nach einer Siegerkette erachtet hat. Mit insgesamt 33 Fehlerpunkten siegte Deutschland vor Irland mit 56, Frankreich 55, Rumänien 75, die Schweiz 88, Holland 96, die Türkei 100 und Belgien mit 146 Fehlerpunkten. Österreich fuhr auf.

Der Bedeutung des Tages entsprechend, wies die Veranstaltung den höchsten Besuch auf. Als der erste Umlauf beendet war, erschien der französische Staatspräsident Pétain mit König Harald von Norwegen. Die französische und die ägyptische Nationalhymne wurden gespielt. Dann erfolgte geschlossen der Einmarsch der Mannschaften, die vor der Boge des Präsidenten Aufstellung nahmen.

Für die Schwierigkeit der Reitern und Pferden im Preis der Nationen gestellte Aufgabe sprechen die Fehlerzahlen. Tatsächlich übertraf die Strecke in dieser Hinsicht alle Erwartungen. Die Bahn, über die 18 Hindernisse mit insgesamt 17 zu bewältigende Sprünge verteilt waren, hatte eine Länge von 600 Meter. Jedes Hindernis war schwer, wobei besonders der breite Graben und die sehr breite und hohe Triplebar unzählige Fehlerpunkte forderten. Dabei muhte eine Windgeschwindigkeit von 400 Meter in der Minute eingehalten werden.

Für Deutschland ritten Mittelmänner Kurt Hassel auf Tora, Oberleutnant Brinkmann auf Alchimist, Hauptmann von Karsen auf Olaf und Mittelmänner Momm auf Volkmar, der mit der höchsten Fehlerzahl für die Wertung ausfiel. Ein einzelner Umlauf nahm im ersten Umlauf alle Sprünge fehlerlos; die brave Tora, die hier an ihre Form bei dem olympischen Jagdspringen anknüpfte. Außer Tora gingen auch Alchimist mit vier und Olaf mit neun Fehlern im ersten Umlauf ausgetragen. Mit insgesamt 18 Fehlern führte Deutschland nach beendeter ersten Umlauf vor Frankreich, Rumänien, Irland, Türkei, Schweiz, Holland, Österreich und Belgien. Bei vielen derartigen Wettkämpfen darf man es erleben, daß die Leistungen im zweiten Umlauf besser würden. In Paris war aber das Gegenteil der Fall. Auch Tora sich einmal an und auf sie vier Fehler zu, dennoch war die Leistung der Stute großartig und der Sonderpreis für die beste Einzelleistung für Mittelmänner Hassel wohlverdient. Durch die acht Fehler von Alchimist und Olaf erhöhte sich die deutsche Gesamtfehlerzahl auf 88, blieb aber damit weit unter der der übrigen Mannschaften.

Manchester City in Schweinfurt

Englands Fußballmeister, Manchester City, trug heute, Mittwoch, in Schweinfurt öffentlich das dritte Spiel im Verlauf der Deutschlandreise aus. Auf deutscher Seite erhalten in diesem Spiel besonders viele junge Talente Gelegenheit zur Auszeichnung. Die wiederholte abwechselnde deutsche Mannschaft hat endgültig folgendes Aussehen: Tor: Sonnenreich (Hanau 08); Verteidiger: Billmann (1. FC Nürnberg), Heim (Dresdenia Dresden); Dächer: Kasper, Rüdiger, Bernhard (familial Schweinfurt 05); zentral: Gräff: Paul (Dessau 08), A. Schmidt (Eintracht Frankfurt); Hähnel (FC Hartberg), Sühr (Schweinfurt 05); Strebinger (VfR Mannheim). Erkämpfspieler sind Sieber (Schweinfurt), Krönung (Kickers Würzburg) und Heim (VfB Würzburg). Bedauerlicherweise hat sich der Chemnitzer Münkel, der ursprünglich halbstark spielen sollte, am Sonntag in Ziel im Spiel gegen „Holstein“ eine böse Verletzung

angezogen und liegt zur Zeit im Krankenhaus. Gerade Münkel hätte man gern einmal in solcher Umgebung gesehen.

Dänemarks Nationalmannschaft

Die Dänische Ballspiel-Union hat die Nationalmannschaft für den am Pfingstsonntag in Breslau zum Ausdruck gelangenden Fußball-Wanderkampf mit Deutschland wie folgt aufgestellt:

Spield. Deuts.	(Goldblümchen 08)	Cesar (Bremen)
Paul Hansen	(Goldblümchen 08)	Rosenkranz (Bremen)
Carl Larsen	(Goldblümchen 08)	Gunnar Nielsen
A. Gräff	(Goldblümchen 08)	Torsten Hansen
G. Sieben	(Goldblümchen 08)	Werner Hansen
(Hannover)	(Hannover)	(Hannover)

Unter dem Namen „Reichsführung 08“, deren Mannschaft mit Schwarz-silberne Schärpe eingetragen wurden, laufen die Pferde der SS-Hauptreitschule München und der Bogen des Reichsschule Horst.

Zwischen Tripolis und Arus

Nach der hellen Autoschlacht von Tripolis haben die Rennfahrer ihre Zelte dort sofort abgebrochen, die Wagen wurden verfrachtet und in Richtung Berlin verladen, denn das nächste größere Ereignis ist die Rennwagen in das Internationale Autorennen am 20. Mai, an dem der weltweit größte Teil von ihnen teilnehmen wird. Nach der letzten Formel ausgeschrieben, eröffnet es den beteiligten Firmen mehr Möglichkeiten hinsichtlich der Vorbereitung der Wagen. So wird beispielweise auch der zwölf-Silinder-Mercedes-Benz-Weltrekordwagen eingesetzt werden können. Einige wenige der besten europäischen Rennfahrer haben einen

Aufbruch nach Brasilien

vor, nämlich Stuck auf Auto-Union sowie Dixio und Pintocuda auf Alfa-Romeo, um dort am 8. Juni den Großen Preis von Rio de Janeiro zu bestreiten. Zur Ansicht ist die Zeit nur kurz, weshalb die drei sich beeilen müssen, wollen sie rechtzeitig an Ort und Stelle sein. Um so eingespannt werden die zurückbleibenden die Vorbereitungen auf das Autorennen in Angriß nehmen, das nach dem Vorfall des Großen Preises von Tunis — der diesmal für Sportwagen ausgeschrieben wurde — das nächste bedeutende Rennen im internationalen Autorennsport darstellt. Mit Flugzeug oder Boot wird die Fahrt von Tripolis nach Berlin angekettet, und schon bald wieder werden auf der großen Rennstraße im Westen der Reichshauptstadt die schnellsten Maschinen zu sehen sein.

Die Arus ist noch schneller als Tripolis,

dass haben schon die leichten Probefahrten auf der Straße gezeigt, und so wird der Kampf um die Tagessiechstet hier in Spitzelungen giveln, wie man sie in einem Autorennen bisher noch nicht erlebt hat. Ein neuer hinreißender Kampf zwischen Lang-Seaman, Garacciola, Brauchitsch (Mercedes-Benz), Hassel, v. Delius, Rosemeyer, Farjoli (Auto-Union), Nuvolari, Troissi, Sommer (Alfa-Romeo) usw. steht bevor. Für dieses schnelle Rennen der Welt sind natürlich ganz besondere Vorbereitungen zu treffen. Diese haben seitens der Rennfahrer bereits eingesetzt und werden so betrieben, daß sie zur rechten Zeit bereit sind.

Rund um die Hainleite

Ergebnisse: Herausforderer: 228,5 Kilometer: 1. Walter Riedel (Berlin) auf Diamond-Blad 8:26:06; 2. Erich Haufe (Dortmund)

Nürnberg-Dresden nach USA

Boxkampf Europa gegen Amerika

Nach Abschluß der Europameisterschaften der Amateure in Mailand wurde die Europamannschaft aufgestellt, die am 28. Mai in Chicago und am 1. Juni in Kansas City die beiden Repräsentationskämpfe mit USA auszutragen soll. Der Internationale Amateurboxverband (IABA) bestimmte, daß die acht neuen Europameister nach Amerika fahren. Ledebur der Schwede Ole Tamberg, der Sieger im Schwergewichtskampf seiner Mannschaft, hat, wird für ihn der deutsche Olympiasieger und Europameisterschaftszweite Herbert Runge die Amerikafahrt mitmachen. Deutscherseits nehmen an der Reise noch unter den Europameister Nürnberg (Dresden) und Murach (Schaffhausen) sowie als Beigleiter der stellvertretende Nachwuchssieger Hieronimus (Berlin) teil. Die Europamannschaft, die sich vom Fliegengewicht anwärts bis zu Eusebio (Ungarn), Ergo (Italien), Polnis (Polen), Nürnberg (Deutschland), Murach (Deutschland), Schmelewski (Polen), Musina (Italien) und Runge (Deutschland) zusammenlegt, tritt gleich von Mailand aus, wahrscheinlich über Genua, die Fahrt nach Amerika an.

Die deutschen Europameisterschaftsteilnehmer unternahmen am Montag einen gemeinsamen Ausflug nach dem Lago Maggiore. Mit einem Kameradschaftsabend am Dienstag in Mailand fand die Reise ihren Abschluß.

Zwischen Tripolis und Arus

Nach der hellen Autoschlacht von Tripolis haben die Rennfahrer ihre Zelte dort sofort abgebrochen, die Wagen wurden verfrachtet und in Richtung Berlin verladen, denn das nächste größere Ereignis ist die Rennwagen in das Internationale Autorennen am 20. Mai, an dem der weltweit größte Teil von ihnen teilnehmen wird. Nach der letzten Formel ausgeschrieben, eröffnet es den beteiligten Firmen mehr Möglichkeiten hinsichtlich der Vorbereitung der Wagen. So wird beispielweise auch der zwölf-Silinder-Mercedes-Benz-Weltrekordwagen eingesetzt werden können. Einige wenige der besten europäischen Rennfahrer haben einen

Aufbruch nach Brasilien

vor, nämlich Stuck auf Auto-Union sowie Dixio und Pintocuda auf Alfa-Romeo, um dort am 8. Juni den Großen Preis von Rio de Janeiro zu bestreiten. Zur Ansicht ist die Zeit nur kurz, weshalb die drei sich beeilen müssen, wollen sie rechtzeitig an Ort und Stelle sein. Um so eingespannt werden die zurückbleibenden die Vorbereitungen auf das Autorennen in Angriß nehmen, das nach dem Vorfall des Großen Preises von Tunis — der diesmal für Sportwagen ausgeschrieben wurde — das nächste bedeutende Rennen im internationalen Autorennsport darstellt. Mit Flugzeug oder Boot wird die Fahrt von Tripolis nach Berlin angekettet, und schon bald wieder werden auf der großen Rennstraße im Westen der Reichshauptstadt die schnellsten Maschinen zu sehen sein.

Die Arus ist noch schneller als Tripolis,

dass haben schon die leichten Probefahrten auf der Straße gezeigt, und so wird der Kampf um die Tagessiechstet hier in Spitzelungen giveln, wie man sie in einem Autorennen bisher noch nicht erlebt hat. Ein neuer hinreißender Kampf zwischen Lang-Seaman, Garacciola, Brauchitsch (Mercedes-Benz), Hassel, v. Delius, Rosemeyer, Farjoli (Auto-Union), Nuvolari, Troissi, Sommer (Alfa-Romeo) usw. steht bevor. Für dieses schnelle Rennen der Welt sind natürlich ganz besondere Vorbereitungen zu treffen. Diese haben seitens der Rennfahrer bereits eingesetzt und werden so betrieben, daß sie zur rechten Zeit bereit sind.

Rund um die Hainleite

Ergebnisse: Herausforderer: 228,5 Kilometer: 1. Walter Riedel (Berlin) auf Diamond-Blad 8:26:06; 2. Erich Haufe (Dortmund)

Erste Vereinsmeisterschaft im Gerätturnen

München 1860 vor Leuna

Reihenweise Bischauer wohnten am Sonntag in der Halle Männerland in Wünster i. B. der Ablösung der Endkämpfe um die erste Deutsche Meisterschaft im Männergerätturnen bei. Erwartungsgemäß wies sich der Ausgang der Rennen in erster Linie zwischen dem TSV Wünster 1860 und dem TSV Leuna ab. Mit insgesamt 1187,5 P. errangen die Wünchner schließlich einen wohlverdienten Sieg vor dem TSV Leuna, der insgesamt auf 1127,5 Punkte kam, also nur knapp geschlagen blieb. Den 3. Platz hatte MTV Bad Kreuznach mit 1075,0 Punkten stellte sicher vor SVS Würzburg, der 4. Platz mit 997,8 Punkten erzielte. Bester Einzelgewinner war der Deutsche Meister Konrad Kreuz (Bad Kreuznach) mit 230,0 Punkten vor Kurt Ardbach (Leuna) mit 232,2 Punkten und Schmelcher (Würzburg) mit 234,1 Punkten.

Rennen vom 11. Mai

Eigene Drahtmeldung

Ergebnisse: 1. Rennen: 1. Borrelli (St. Vincenzo), 2. Valais Berghele, 3. Campioni. Tot.: 18:10. 2. Rennen: 1. B. 2. D. 3. G. 4. H. 5. I. 6. J. 7. K. 8. L. 9. M. 10. N. 11. O. 12. P. 13. Q. 14. R. 15. S. 16. T. 17. U. 18. V. 19. W. 20. X. 21. Y. 22. Z. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 51

Amtl. Bekanntmachungen**Ausübung**

des Kanalbaus im Nachwiger Kirchweg (teilw.) — Begebung der Baustelle am 14. Mai 1937, 10 Uhr. Treffpunkt: Pflücker-Pandstraße am Rautenkraut. Bedingungen und Bordüre im Stadtamt für Bau- und Betriebe, Rathaus, Ringstr. 10, 2. Ost, Zimmer 300, erhältlich. Einreichung der Angebote (verdeckt) mit obiger Aufschrift ebenso bis Sonnabend, den 22. Mai 1937, 10 Uhr (Festzung der Angebote).

Dresden, am 11. Mai 1937.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
— Stadtamt für Bau- und Betriebe —

Ausübung

des Kanalbaus für die Straße Am Steinberg (teilw.) und die Straße 12 im Stadtteil Niedersedlitz — Bedingungen und Bordüre im Stadtamt für Bau- und Betriebe, Rathaus, Ringstr. 10, 2. Ost, Zimmer 300, erhältlich. Einreichung der Angebote (verdeckt) mit obiger Aufschrift ebenso bis Sonnabend, den 22. Mai 1937, 10 Uhr (Festzung der Angebote).

Dresden, am 11. Mai 1937.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
— Stadtamt für Bau- und Betriebe —

Auf Blatt 22905 des Handelsregister ist heute die Gesellschaft Wilhelm Tomme Güterverkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. April 1937 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen. Das Stammkapital beträgt auszugsaufend Reichsmark. Die Gesellschafter sind bestellt der Kaufmännische Giovanni Wilhelm Tomme und der Kaufmännische Johannes Arthur Tomme, beide in Dresden. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Weiter wird noch bestimmtgegeben: Die Gesellschafter Wilhelm Tomme und Arthur Tomme bringen als Einlage den 2½-Tonnen-Füllung - 2500 - Diesel - Kraftfahrzeugen, Motornummern 50329, Erstenscheinjahr II 1937, den 6,5-Tonnen-Aerop-Diesel-Kraftfahrzeugen, Motornummer 390177, Erstenscheinjahr II 1937, einen 8-Tonnen-Lindner-Aufbauer mit einem 2-Tonnen-Vordach-Aufbauer, je mit Planen, Fenster und allem sonstigen Zubehör, in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Sacheinlage wird auf schätzende Reichsmark festgesetzt, wovon auf jedem der Gesellschafter je fünfzehn Reichsmark entfallen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Zeitungsausschuss (Gesellschaftsname: Schönbrunnstraße 16). 137 ÖR 2368

Kammergericht Dresden, am 10. Mai 1937.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 22907, die Dresden Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft norm. & Thomm in Dresden: Der Kaufmann Emil Oskar Gründler ist nicht mehr hervortretendes Mitglied des Vorstandes;

2. auf Blatt 12037, die Dianabol Grundstoff-Aktiengesellschaft in Dresden: Der Kaufmann Reinhold Mäler ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes;

3. auf Blatt 15100, die Aktiengesellschaft Eisenwerk Görlitz Aktiengesellschaft in Dresden:

137 ÖR 2368

137 ÖR

Ärztliche Mitteilungen

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Dr. Mansky zurück

Prof. Saupe verreist vom 13. bis 31. Mai



Frühe Pfingsten mit Edeka-Wein

3% Rabatt

Für die Tafel

Weißwein

	1 Liter-Gläsche	1/2 Liter-Gläsche
1935er St. Martiner (Rheinpfalz)	1.10	0.85
1935er Liebfraumilch (Rheinhessen)	1.25	
1935er Oppenheimer Goldberg (Rheinhessen)	1.50	
1935er Zellinger Riesling (Mosel)	1.30	
1935er Eicheler Riesling (Mosel)	1.30	
1935er Erüber Paradies (Mosel)	1.40	
1935er Bernkasteler Riesling (Mosel)	1.60	

Rotwein

	1/2 Liter-Gläsche
1935er Dürkheimer (Wald)	0.80
1935er Königsbacher Reiterpfad (Wald)	1.10
1935er Ingelheimer (Rheinhessen)	1.10
1935er Walporzheimer Berg. Ahr, Spätburgunder, edel und schwer	1.25

Für die Bowle

Weißwein

	1/2 Liter-Gläsche
1935er Edenkobener (Rheinpfalz)	1.00
1935er Spendl. Geyersb. (Rheinhessen)	1.05
1935er Mitteler Leiterchen (Mosel)	1.20
(Die Preise verstehen sich ohne Glas)	1.00

Oberbaumbad, Mineralbrunnen o. Geschm., 1/2-Ltr.-Fl. 20 Pfl.
Oberbaumbad, Mineralbrunnen m. Geschm., 1/2-Ltr.-Fl. 25 Pfl.

Schaumwein
Weiß Riesling (Garantiert Glaschengär.) 1/2 Fl. 200 Pfl.
Ahnfried (Garantiert Glaschengärung) 1/2 Fl. 200 Pfl.

in den
Edeka-Geschäften
in allen Stadtteilen

Sa, so ein Glädel'dchen

ja, das sind Glädel'dchen,
ja, das sind Glädel'dchen,
die's Herz erfreut!

Sucht Dir

soll Heiligabend empfinden!
Deshalb auf zu Spielhagen!

Groß die Wahl — klein die Preise!

Dom Rhein?

	1/2 Ltr. & 1 Ltr. Kst.
Gesäßbutterheimer Weißberg	1.00
milder, butteriger Wein	
Bamboßer Goldberg	1.20
mild, ausdrückt Weißer	
Wiesbauer Domel	1.30
wiebauer, ausdrückt Weißwein	

Von der Mosel?

	1/2 Ltr. & 1 Ltr. Kst.
Weißblume, ergerlich, butig	1.00
Ahrer Riesenberg, erdig, leise	1.20
Bernkasteler Riesling, gut, feiner Zuß	1.30

Graw Notes?

	1/2 Ltr. & 1 Ltr. Kst.
Terlheimer Weiß-Riesling, gut, weich	1.00
Kirchheimer Riesenberg	1.20
Kirchheimer-Kornstein, sehr, sehr	
Grüner Rausch, frisch, mildiger Auslands-Rausch, viel feiner Geschm.	1.80

Oder einen Gädwein?

	1/2 Ltr. & 1 Ltr. Kst.
Gaufer Silber, ergerlich, reise Blume	2.25
Gaufer Gold, jug, manig, butig	2.75
Gaufer Rubin, vollmundiger, roter Götter mit feinem Geschm.	2.75
Alle großen Sortimente in Original-Flaschen preisen am Lager!	

Gin Liebchen?

	1/2 Ltr. & 1 Ltr. Kst.
Coca mit Zub., etwas beladenes für die Dame	3.50 1.85
Bräuerbrot, berghafer Brotzeit, für die Damen und Herren	3.50 1.85
„Die rote Mauer“, fruchtig, mildiger Domänder	3.50 2.80

Oder lieber einen Gasten?

	1/2 Ltr. & 1 Ltr. Kst.
Weinbank-Brotzeit 2. Götter, leichter Brötchen, weich	3.00 1.80
Ölweinhauer, milder Brötchen	
Wiesing	3.00 1.80
Korber Doppelkorn, in Original-Qualität	4.10

Die reiche Auswahl bietet Ihnen das Beste!

C. Spielhagen

Dresden

Hauptgeschäft: Innenastraße 9, Auf 15336

Zweiggeschäfte: Bahnhofstraße 9, Auf 51281

Galeriestraße 6, Auf 15336

Webergasse 23, Auf 15336

Reichigerstraße 42, Auf 02300

Eingang Unterer Elster

Opel-Blitz

	ein 2 Ltr. to Pritschenwagen
ein 1 to Pritschenwagen	
zwei 1 to Kastenlieferwagen	
ein 1,8 Ltr. Kastenlieferwagen	
eine 2 Ltr. Opel-Limous., 4 Tür.	
ein 2 Ltr. Opel-Cabriolet	
siebz. 1,8 Ltr. Opel-Limous.u.Cab.	
im prima Zustand billig zu verkaufen	

A. Lippisch, Palmstr. 51, Tel. 17280

Briefmarken

Sammlung und Einzelmarken kaufen
Seitel, Dresden, Borsigstraße 19
Seit 42 Jahren



Fahrräder

und Zubehör
Reparaturen

billig, stets beim Fachmann

Fahrradschmeizer

19 Zieglerstr. 19

Seit 42 Jahren

HANDSCHUHE

Schlupfhandschuhe

Waschkunstseide in farbig und weiß,

grün und rot, moderne, kurze Form

grau und rosa, Größe 7

Damen-Handschuhe

sportliche Lederimitierte Schlupf Form,

weiß, gelb, gute Verarbeitung

Flotte Fantasiestulpen

für heiße Tage, Waschkunstseide, weiß,

m. schöner Aufnähtu. Biesenverzierung

Stulpenhandschuhe

farbige Ausführungen, Waschkunst-

seide, doppelt, i. allen mod. Kleiderfarb.

Waschlederhandschuhe

kurze Schlupfform, m. Wasser u. Seife

zu waschen, für Kostüm und Complet

Fescher Schlupfhandschuh

Nappa, waschbar, in hellen Farben,

verschied. Formen u. Ausführungen

0.95

1.45

1.75

2.25

5.50

7.90

1.30

0.55

0.75

0.85

1.15

2.50

1.15

1.30

1.30

1.30

1.30

Wirtschafts- und Börsenteil

Mittwoch, 12. Mai 1937

— Dresdner Nachrichten —

Nr. 219 Seite 11

Mitarbeit der Wirtschaft Forderungen des neuen Leipziger Kammerpräsidenten

Die Industrie- und Handelskammer Leipzig hielt die erste öffentliche Sitzung nach der Übernahme des Präsidiums durch den Vater der Reichsgruppe Druck und Papierverarbeitung und der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck sowie hauptverantwortlicher Vater der Reichsgruppe Industrie Dr. Karl Seeliger ab.

In den Vordergrund seiner Ausführungen stellte der neue Präsident die Notwendigkeit der sozialpolitischen Zusammenarbeit mit allen in Frage kommenden Stellen. Die Kammer hätte eine Spurthele zu finden zwischen der vom Richter immer wieder als notwendig angestammten Unternehmer-Interessen und den allgemeinen Interessen des deutschen Volkes.

Die Bezirkswirtschaftskammer, die eine Arbeitsgemeinschaft der sozialen Mitglieder des Bezirks darstellt, sei auch eine gemeinsame Plattform der im Bezirk ansässigen Handelskammern. Jedenfalls Vorlegerverhältnis der Wirtschaftskammer gegenüber den Industrie- und Handelskammern bestehe, wie der Redner erklärte, noch keine Auflösung nicht.

Ähnlich des Bierjahresplans habe die Kammer vor allem zu verhindern, daß jedes Organisation ihren eigenen Bierjahresplan mache. Darüber hinaus habe die Kammer dafür zu sorgen, daß sich der Grundgedanke des Bierjahresplans auch bei den einzelnen Firmen durchsetzt. Bördinglich sei dabei die

Eingliederung der älteren Angestellten in den Produktionsprozeß.

Das Problem der Steigerung des Außenhandels sei gerade für Sachen außerordentlich bedeutsam. Die Tatsache, daß er als Präsident der Kammer zugleich mit dem Vorstand im Vorstand der Außenhandelsstelle betraut worden sei, gebe die Gewähr dafür, daß auf diesem Gebiet alles getan werde. Was schließlich die soziale Frage betrifft, so könne nicht oft genug betont werden, daß der entscheidende Baustein für die Weltwirtschaft die Betriebsgemeinschaft sei. Hier lege die große Aufgabe der Betriebsmitglieder ein. Die Firmen müßten mit ihren Fronterfahrungen herauß aus mit aufbauenden Aussichten und Vorstellungen an die Kunden herantreten. Positive Kritik, getragen von dem leidenschaftlichen Willen, am Ausbau mitzuarbeiten, sei immer willkommen.

Wollfäden aus Magermilch

Holländische Milchüberfluss wird verwertet

In diesen Tagen wurde, wie die holländische Presse berichtet, ein Konsortium zwischen der „Société Biscosa“, Mailand, dem Gründer des Panzalinerfahrens zur Herstellung von Kunstwolle aus Magermilch, Ferrero, Mailand, der R. W. P. van de Winter & Co., Amsterdum, gebildet, das sich die Herstellung von Panzal in Holland zum Ziele setzt. Die Mitwirkung einer Reihe von bedeutenden gewerkschaftlichen und privaten Molkereien hinsichtlich des Bezaus der Magermilch soll bereits gesichert sein. Da insbesondere in den nördlichen Teilen Hollands ein großer Überfluß an Magermilch vorhanden ist, erhofft die holländische Presse aus diesem für Holland neuen Industriezweige bedeutende Vorteile für die Landwirtschaft.

Außerdem Pläne zur Herstellung von Panzal nach italienischem Verfahren werden bereits seit einiger Zeit erfolgreiche Versuche zur Herstellung von Kunstwolle aus Magermilch durch die R. W. in Arnhem durchgeführt.

Umsatzsteuerumrechnungssätze

auf Reichsmark für die zehn in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel gegen für die Währungen im Monat April 1937
zu folgen:

Brüder - Gangloff	100 Debet	76,26
Brüder-Goldberg	100 Rupien	82,51
Brüder - Schröder		
Gesellschafts ...	100 Debet	145,88
Ges.	100 Rupien	93,22
Zins - Shanghai	100 Yuan	74,00
Zins - Paris	100 Francs	80,00
Zins - London	100 Pfund	63,11
Gesellschafts, Wien	1 Unzen	12,19
Unter der Gesellsch. - lösliches Gesetz	100 Genua - Kabel	(4,50) Italien. Kredit.
gesetzlichen Kredit	- 1 Genua-Kabel	48,01

Der Londoner Goldpreis

Kauf am 10. Mai für eine Unze Gelbgold 100 Schilling 9 Pence gleich 56,5201 RM, für ein Gramm Gelbgold demnach 54,9006 Pence gleich 2,7288 RM.

Geld- und Börsenwesen

8% Bulgarische Staats-Hypothekars-Anleihe von 1888

Das von der bulgarischen Regierung seineszeit herausgegebene Angebot auf Rücklauf der obengenannten Anleihe per 15. 1. 1888 bis 14. 7. 1888, das bis zum 1. Mai b. J. befristet war, ist bis zum 31. Juli 1887 verlängert worden. Diese Anleihen können bei der Dresdner Bank und allen deren Niederlassungen eingereicht werden. Durch die Annahme des Angebots werden sämtliche Nachfrager abgeglichen.

Die Gültigkeit der spanischen Banknoten Der „Banco Central“ veröffentlicht eine Bekanntmachung der spanischen Nationalregierung, wonach die alten Geldscheine der Bank of Spain noch zum 25. Mai gegen die neuen umgetauscht werden können. Nach diesem Datum verlieren sie ihre Gültigkeit.

Abschlüsse des Allianz-Konzerns

Bei den am 11. Mai abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen der Allianz und Stuttgart-Verein-Versicherungs-AG und der Allianz und Stuttgart-Versicherungsbank AG wurden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1936 vorgelegt.

Bei der
Allianz und Stuttgart-Verein
Versicherungs-AG

brachte das Jahr 1936 eine Gesamtumsatzzunahme von 170,4 (l. V. 128,9) Mill. RM. Die Aufwendungen für Schäden zeigen eine Ziegerung von 80,5 auf 83,9 Mill. RM. Neu angehoben wurden 427.001 Schäden gegenüber 305.018 Schäden im Vorjahr. Die Sicherheitsmittel und die technischen Rücklagen der Gesellschaft weisen eine Zunahme von 238,4 auf 260,8 Mill. RM auf. Der Reingewinn beträgt 6.701.000 RM gegenüber 6.650.000 RM im Vorjahr. Vorgeschlagen wird die Ausschüttung einer Dividende von 2.221.000 RM im Vorjahr 2.000.000 RM. d. i. Aktie 11,12 RM im Vorjahr 10,20 RM. Zur Verbesserung der Abschreibungspflichten der Aktionäre werden 2.2 (l. V. 2,09) Mill. RM bereitgestellt, so daß das nominal 40 Mill. RM betragende Aktienkapital, das bisher mit 27,80 Mill. Reichsmark (18,9 Mill. je Aktie) eingezahlt war, mit 30 Mill. RM (19,5 Mill. je Aktie) eingezahlt ist. Am übrigen sollen u. a. aus dem Reingewinn 750.000 RM (wie l. V.) an die Wohlfahrtsrichtungen überweichen werden.

Im Jahresbericht wird festgestellt, daß die Gesellschaft 1936 mit der Prämienzunahme immer noch 14 Proz. unter dem Höchststand des Jahres 1930 lag. Dagegen ist die Anzahl der Versicherten heute um 40.000 gleich 10 Proz. höher als 1930.

Bei der einzelnen Versicherungswaage heißt es im Bericht u. a.: An der neuverteilten Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung,

die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung hat einen beachtlichen Gewinn gebracht. In der Haftversicherung fand eine wesentliche Erhöhung der Prämienzunahme und ein starker Zuwachs an Versicherungsscheinen und am Umgang verzeichnet werden. An der

Rechtsfahrtversicherung, die im Berichtsjahr mit einem Prämienaufschwung von 55,18 Mill. RM zum größten Versicherungswaage der Gesellschaft geworden ist, war der Gesamtumsatz wiederum gering. Die Prämienzunahme blieb trotz erfreulicher Steigerung des Umganges hinter dem Vorjahr zurück. Die Haftpflichtversicherung

„Gebt mir vier Jahre Zeit“

Triumphe des Einsatzes und der Pflege der Arbeitskraft

Vier Jahre Zeit forderte der Führer nach der Machtgreifung am 30. Januar 1933, um das deutsche Volk von der Not der Arbeitslosigkeit zu befreien. Die Befreiung der Arbeitslosigkeit war die Voraussetzung für die Durchsetzung des nationalen Sozialismus und für alle übrigen Erfolge.

Mit vollem Recht steht daher in der großen Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“, die bis zum 30. Juni 1937 in Berlin stattfindet, am Anfang der eigentlichen Leistungsschau in Halle II die 12 Meter hohe Statue der Arbeitslosigkeit, die ein eindrückliches Bild der beeindruckenden Erfolge auf diesem wichtigen Gebiet gibt.

Krankenkassen als Barometer

Der Erfolg der Arbeitsbeschaffung legte sofort im Frühjahr 1933 ein. Vom Februar 1933 an verhielt sich das Tempo zufrieden. Ende September 1936 war die Arbeitslosigkeit bereits so gut wie beseitigt. Die eine Million, die noch übrigblieb, leiste sich zu einem großen Teil aus den vorübergehend beim Wechsel des Arbeitsmarktes außer Arbeit Stehenden und ausbeschäftigte Arbeitslosigen zusammen.

In dreieinhalb Jahren war die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitssuchenden um über 5 Millionen zurückgegangen. Die Zahl der Volksgenossen, die wieder Befähigung gefunden haben, ist aber noch größer. Nach der Statistik der

Eine neue Sensation für Dresden!



Eine Romanze
aus Kalifornien

Der sensationelle Farbtontfilm!

Ein Film, der die Herzen entflammmt,
der die Menschen begeistert!

DRESDEN URTEILT:

"Wenn aber erst einmal bekannt wird, wie schön dieser Film ist, wird nicht nur ein starker Bezauber, sondern auch ein großer Erfolg sichtbar werden".

Dresden Anzeiger
"Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man „Ramona“ als einen Meisterkunst auf dem Wege in die Zukunft des Films bezeichnet."

„alles spielt mit in dieser Symphonie der Farben, die den Zuschauer vielfach Ausrufe des Entzückens entlockt".

Dresden Neueste Nachrichten

In der Titelrolle die schöne
LORETTA YOUNG

Täglich
400 615
830



Jugendliche

haben Zutritt

Garten und Heim

Mittwoch, den 12. Mai, 20 Uhr, im großen Ausstellungssaal

Erstes großes Sonder-Konzert „Bon Blumen, die der Lenz geboren“

Ritwirrende; Maria Höft, Rammensängerin Arno Hellenberg, Rammensänger Martin Kremer, Sämtl. Staatstheater Dresden; Marianne Thomas, Dresden; Dresdner Philharmonie, Leit.: Kapellmeister Kreisler.

Eintritt: nur gegen Aufstair zu 1 RM. und 50 Pf. Körverkauf: Verleihbüro Altmarkt, Neißeblick, Hauptbahnhof, Ausstellungskassen.

Abend-Eintrittspreis in die Jahreskarte nicht erhöht.



Winkler-Läden

Seit 28 Jahren
das bekannte
Fachgeschäft

Struvesstr. 9
Klo-Johannstr. 19
Prager Str. 36

Gebr. Möbel

Gebr. Möbel
Gesellschaftsgesell.

und Betriebs-

Gesell. M. v. Gebr.

Gebr. Möbel

Gebr